

Kickoff:

Unser Playbook für eine lebendige Demokratie entwickeln!

Austauschraum für Organising Strategien & more

Weltweit geraten immer mehr Demokratien unter Druck. Die verschiedenen Krisen und die großen Umwälzungen unserer Zeit verunsichern viele Menschen. Wir erleben tagtäglich, wie sich die Krisen zuspitzen. Das Leben wird für viele immer unleistbarer – egal ob Wohnen, Heizen oder Essen. Die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer. Die Auswirkungen der Erderwärmung werden immer stärker spürbar – egal ob Hitze, Dürre oder Überschwemmungen. Populistische und autoritäre Kräfte unterschiedlicher Herkunft sehen ihre Stunde gekommen ...

Wenn wir auch morgen noch in einer lebendigen Demokratie aufwachen wollen, müssen wir jetzt handeln und gemeinsam einen Zukunftsplan, also ein Playbook für unsere Demokratie entwickeln. Zigtausende Menschen engagieren sich bereits dafür, dass unsere rechtsstaatliche Demokratie lebendig bleibt - und noch lebendiger wird. Viele engagieren sich auch für eine Wirtschaft, die unsere Bedürfnisse befriedigt und im Einklang mit der Natur ist. Sie geben mit ihrer Arbeit Mut und Zuversicht in Zeiten der Verunsicherung und zeigen, was möglich ist, wenn man aktiv wird.

Das Österreichische Netzwerk Zivilgesellschaft (ÖNZ) lädt nach Linz ein, um erste Schritte zur Entwicklung eines gemeinsamen Playbooks für eine lebendige Demokratie in Österreich zu setzen.

Wann?

19. Juni 2026 | 13:00 bis 19:00 Uhr
20. Juni 2026 | 09:00 bis 16:00 Uhr

Wo?

Bildungshaus Jägermayrhof
Römerstraße 98, 4020 Linz

Wen laden wir ein zu diesem Austauschraum?

Akteur:innen, die sich bereits aktiv für eine lebendige Demokratie einsetzen – ob am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, rund um Wahlen – für eine starke, kritische Zivilgesellschaft oder für die Stärkung von demokratischen Infrastrukturen und Institutionen.

Die folgenden Fragen werden uns durch die zwei gemeinsamen Tage leiten:

- **Wie schaffen wir ein anderes demokratiepolitisches Klima?** Welche wirksamen Strategien und Erfahrungen haben wir bzw. andere schon? Was können wir von Erfahrungen des Scheiterns lernen? Was müssen wir selber noch lernen?
- **Wie kann demokratische Kultur auf lokaler Ebene gestärkt werden?** Wie können innovative demokratiefördernde Initiativen, Ideen, Ansätze und Akteur:innen in Österreich besser vernetzt werden? Wie können Synergien zwischen ihnen genutzt und verstärkt werden?
- **Welche Anliegen treiben Menschen und uns selbst an, um aktiv zu werden für ein gutes Zusammenleben?** Welche Anliegen bewegen besonders viele? Welche Erfahrungen gibt es hier schon, von denen wir lernen können? Wie schaffen wir Neugier und Zukunftslust?

Programm

Tag 1

12:00 – 13:00 Ankommen & Registrierung

13:00 – 15:00 Wir entwickeln unser Playbook für eine lebendige Demokratie in Österreich
Gemeinsamer Einstieg, Kennenlernen und den Rahmen setzen

Inputs & Moderation:

Alexandra Strickner (GLOBAL 2000), Martin Schenk (Die Armutskonferenz), Ines Omann, Hemma Bieser (Our Power), Verena Winkler und Nina Schnider (Faktor D)

15:00 – 15:30 *Pause*

15:30 – 18:00 Ein anderes demokratiepolitisches Klima schaffen & unsere Demokratiemuskeln stärken: von wirksamen Erfahrungen lernen

4 parallele Workshops

WS 1: Betriebliche Mitbestimmung und gewerkschaftliches Organising

WS 2: Gegenmacht aufbauen mit Community Organising

WS 3: Demokratiestärkende Erfahrungen auf der Gemeindeebene

WS 4: Bürger:innen-, Care- und Klient:innenräte: Erfahrungen & Ideen für demokratiestärkende Strategien auf kommunaler Ebene

18:00 - 18:30 Ernten – Ergebnisse und Resonanzen aus den Workshops

18:30 Gemeinsames Abendessen & Socializing

Programm **Tag 2**

09:00 – 09:30 Gemeinsamer Einstieg in den Tag

09:30 – 11:00 Neue Wege beschreiten

4 parallele Workshops

WS 1: Gemeinsam Zukunftslust und Zukunftsmut schaffen

WS 2: Sprechen & Zuhören: Dialoge führen lernen im ländlichen Raum

WS 3: 1 zu 1 Gespräche führen lernen

WS 4: Legislatives Theater: kreativ und partizipativ realen Wandel gestalten

15:00 – 15:30 *Pause*

- 11:30 – 13:00** **Unser strategisches Playbook für eine lebendige Demokratie entwickeln**
Basierend auf den bisherigen Workshops öffnen wir den Raum für die Entwicklung von skalierbaren Handlungsmöglichkeiten und Handlungsanweisungen für eine lebendige Demokratie und eine gute Zukunft.
- 4-5 Arbeitsgruppen: vorab geplant & Open-Space**
- schon geplant:**
- Playbook für Frauen*Streiken am 3. Mai 2027
 - Playbook für Demokratiewoche von Bündnis 2025 - Oktober 2026
- Open Space für weitere Arbeitsgruppen*
- 13:00 – 14:00** **Gemeinsames Mittagessen**
- 14:00 – 15:00** **Unser Playbook für eine lebendige Demokratie in Österreich: Vorstellen der Ergebnisse, Meilensteine und nächste Schritte**
- 15.00 – 16.00** **Ausblick auf weitere Events & Abschluss**

Details zu den Workshops Tag 1

▪ **WS 1: Betriebliche Mitbestimmung und gewerkschaftliches Organising**

Welche demokratiestärkenden Erfahrungen gibt es am Arbeitsplatz? Was können wir von den Erfahrungen von „Wir fahren gemeinsam“ und „Wir sorgen gemeinsam“ lernen? Was hat diese Erfahrungen wirksam gemacht? Wie haben die Menschen/die Betroffenen das erlebt? Welche Methoden des Organising gibt es?

Inputs: Martin Windtner (ÖGB), Fabian Hattendorf (vida), Ines Mitgutsch (vida) und Aktivist:innen

WS Co-organisier: Philipp Ovszenik (ÖGB), Sina Moussa-Lipp und Oliver Piller (AK Wien)

▪ **WS 2: Gegenmacht aufbauen mit Community Organising**

In diesem Workshop widmen wir uns der Frage, wie man effektiv anlassbezogenen Mehrheiten organisiert, um demokratiepolitische Ziele zu erreichen. Wer kein Geld für Lobbyisten hat, muss People Power aufbauen! Mit Teilnehmenden des Workshops und Vertreter:innen von Organisationen und zivilgesellschaftlichen Initiativen wollen wir Methoden und Strategien des Community Organising (wie 1:1 Gespräche, Gruppenaufbau oder gemeinsame Aktivitäten) unter die Lupe nehmen und herausfinden, was wirkt.

Inputs: Mira Kapfinger (Solidarisch in Favoriten ehemals WIR*gegenRechts), Vertreter:innen von #aufstehn, Bündnis2025, serbische Demokratiebewegung (angef.), Klimabewegung (angef.) und Schwarze Frauen Community (angef.)

WS Co-organisier: Ekaterina Schalmann (Theater der Unterdrückten), Theresa Kofler (Attac) und Caro Hammoutene (Bündnis 2025)

▪ **WS 3: Demokratiestärkende Erfahrungen auf der Gemeindeebene**

In dieser Session werden Erfahrungen ausgetauscht, wie es auf Gemeindeebene gelingen kann, Demokratie zu stärken. Welche Erfahrungen gibt es, wo Menschen ihr Lebensumfeld und ihren Lebensalltag gemeinsam mitgestalten und verbessern? Wie wird die Dialogkultur gestärkt? Welche Methoden gibt es dafür? Es wird Impulse zu folgenden Erfahrungen geben:

- Sprechen und zuhören & Mitmachregionen (Stephanie Steyrer)
- Zusammenarbeit mit Bürgermeister:innen (Barbara Strauch)
- Energiedemokratie in Gemeinden und Regionen für mehr Souveränität und Klimaschutz (Hemma Bieser)

WS Co-organisier: Stephanie Steyrer (Pioneers of Change), Hemma Bieser (OurPower), Barbara Strauch (Soziokratiezentrum)

▪ **WS 4: Bürger:innen-, Care- und Klient:innenräte: Erfahrungen & Ideen für demokratiestärkende Strategien auf kommunaler Ebene**

Was sind die zentralen Erfahrungen der bisherigen Bürger:innenräte (Demokratiebürger:innenrat in Vorarlberg, Klimarat, Guter Rat, Jugendräte, Care-Räte, Klient:innenräte) in Österreich? Welche Strategien lassen sich daraus z.B. für die kommunale Ebene ableiten und entwickeln? Wie könnten partizipative Prozesse auf kommunaler oder regionaler Ebene institutionalisiert werden? Welche Erfahrungen gibt es hier bereits?

Inputs:

- Klimarat und Guter Rat: Karin Küblböck (ÖFSE), Hanna Posch (Plansinn), Thomas Müller (Obmann Klimarat)
- Care-Räte: Michaela Moser (FH St.Pölten)
- Client-Councils, Dialogforen: Christine Sallinger und Hedy Spanner (Sichtbar Werden)

WS Co-organisier: Martin Schenk (Die Armutskonferenz), Elisabeth Sallinger (Zukunftsalianz, ehemals Klimavolksbegehren)

Details zu den Workshops Tag 2

▪ **WS 1: Gemeinsam Zukunftslust und Zukunftsmut schaffen - Kreativer Workshop**

Viele Menschen können sich heutzutage keine andere Zukunft vorstellen. In diesem Workshop lernen wir Future Literacy Methoden kennen. Wie schaffen wir Zukunftslust und Zukunftsmut? Was bewegt und motiviert Menschen bzw. lässt sie aktiv werden für eine gute Zukunft? Wie den Wunsch nach Systemwandel auf eine demokratiestärkende Weise für eine gute Zukunft für alle nutzen?

WS Co-organisier: Caro Hamoutene (Bündnis 2025) und Alexandra Strickner (GLOBAL 2000)

▪ **WS 2: Sprechen & Zuhören: Dialoge führen lernen im ländlichen Raum**

Immer mehr Menschen haben das Gefühl, dass ihnen nicht wirklich zugehört wird und die Andersdenkenden nur mehr aneinander vorbeireden, statt einander zu verstehen zu versuchen. Sprechen & Zuhören ist ein von Mehr Demokratie e. V. entwickeltes Dialogformat. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden diese Methode durch das direkte Ausprobieren kennen.

WS Organisier: Stephanie Steyrer (Pioneers of Change)

▪ **WS 3: 1 zu 1 Gespräche führen lernen**

Community Organizing (CO) ist Beziehungsarbeit mit dem Ziel Bürger:innen-Organisationen aufzubauen. Ein CO startet immer mit persönlichen Gesprächen von Angesicht zu Angesicht, sogenannten Eins-zu-Eins-Gesprächen (one on ones). Während dieser Gespräche, oft im Rahmen von Besuchen, ist aktives Zuhören geboten. Dabei gilt es, Beziehungen und Vertrauen aufzubauen und herauszufinden, was die Menschen bewegt. Denn Menschen werden zumeist aus zwei Gründen aktiv: aus Eigeninteressen (self interest) und aufgrund von Beziehungen (relationship). In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden, wie man 1 zu 1 Gespräche führt

WS Organisier: Ekaterina Schalmann (Theater der Unterdrückten, WIR*gegenRechts)

▪ **WS 4: Legislatives Theater: kreativ und partizipativ realen Wandel gestalten**

Leglatives Theater ist eine Methode partizipativer Demokratie, die Entscheidungsträger:innen und Betroffene verbindet und sie in einem kreativen Prozess zu gegenseitiger Verantwortung und echter Veränderung führt. In diesem Workshop trainieren wir anhand von praktischen Übungen unseren Demokratie- und Regelmuskel und erfahren von Best Practice Beispielen wie kreative Demokratieprozesse (Organizing-)Kampagnen stärken können.

WS Organisier: Joschka Köck (Theater der Unterdrückten)

Organisatorisches

Teilnahmebedingungen

Wir freuen uns, dass viele Mitglieder des ÖNZ und Kooperationspartner*innen dieses Event unterstützen. So können wir die Kosten für die Teilnahme von rund 80 Personen ermöglichen. Die Kosten für die Reise und die Übernachtung bitten wir selbst zu tragen. Für einige wenige Personen, deren Teilnahme sonst nicht möglich wäre, können wir diese Kosten übernehmen.

Da es eine beschränkte Zahl an Plätzen gibt, ist für uns Verbindlichkeit wichtig. Wir bitten euch daher, euch nur dann anzumelden, wenn ihr tatsächlich an der Konferenz teilnehmen wollt und könnt.

Öffentliche Anreise vom Hauptbahnhof Linz

Entweder mit der Straßenbahnlinie 1, 2, 3 oder 4 bis Haltestelle „Taubenmarkt“, dann umsteigen auf die Buslinie 26 direkt bis Haltestelle „Jägermayr“ oder mit den Buslinien 17, 19 oder 46 (Einstieg bei der Haltestelle „Kärntnerstraße“) bis Haltestelle „Stadion“, umsteigen auf die Buslinie 26, direkt bis Haltestelle „Jägermayr“

Unterkunft

Im Jägermayrhof gibt es auch die Möglichkeit der Übernachtung. Es gibt Platz für ca. 60 Personen, wenn einige bereit sind, gemeinsam in einem Zimmer zu übernachten. Die Kosten für eine Übernachtung im Doppelbettzimmer inklusive Frühstück beträgt 70,40 Euro pro Person, im Einzelzimmer 95,60 Euro. Wir fragen diese Optionen in der Anmeldung ab. Darüber hinaus gibt es in unmittelbarer Nähe weitere Unterkünfte wie z.B. das Hotel Lokomotive und das Hotel Schwarzer Bär – erreichbar mit dem Bus Nr. 26. Dieser fährt halbstündlich.

Anmeldung

unter: <https://eveeno.com/oenz-organising>

Über das ÖNZ

Das ÖNZ ist ein Zusammenschluss von 44 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus diversen Bereichen, die sich gemeinsam für den Schutz und die Weiterentwicklung einer liberalen, lebendigen und gerechten Demokratie in Österreich einsetzen.